



## **Strukturierter Qualitätsbericht 2021**

Gemäß §136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied



**JOHANNITER**

**Aus Liebe zum Leben**

# Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	3
	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	5
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-1.2	Leitung des Krankenhauses/Standorts	5
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-7.1	Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	7
A-7.2	Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-9	Anzahl der Betten	7
A-10	Gesamtfallzahlen	7
A-11	Personal des Krankenhauses	7
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen	7
A-11.2	Pflegepersonal	9
A-11.3	Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	9
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	10
A-12.1	Qualitätsmanagement	10
A-12.2	Klinisches Risikomanagement	10
A-12.3	Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	12
A-12.4	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	14
A-12.5	Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)	15
A-13	Besondere apparative Ausstattung	16
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	17
A-14.1	Teilnahme an einer Notfallstufe	17
A-14.4	Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	17
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	18
B-[1]	Kinder- und Jugendpsychiatrie	19
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	19

B-[1].1.1	Fachabteilungsschlüssel	19
B-[1].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	19
B-[1].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	19
B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	19
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	20
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD	20
B-[1].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	20
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	21
B-[1].8.1	Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)	21
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	21
B-[1].11	Personelle Ausstattung	22
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	22
B-[1].11.2	Pflegepersonal	22
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	23
B-[2]	Kinder- und Jugendpsychiatrie / Tagesklinik	24
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	24
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	24
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	24
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	24
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	24
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	25
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD	25
B-[2].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	25
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	25
B-[2].11	Personelle Ausstattung	26
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	26
B-[2].11.2	Pflegepersonal	26
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	27
C	Qualitätssicherung	28
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	28
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	28

## Vorwort

### Transparenz schafft Qualität

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

eine qualitativ hochwertige Pflege- und Behandlungsqualität, die stets mit den neuesten pflege- und medizinwissenschaftlichen Erkenntnissen einhergeht – das ist, heute genau wie vor über 900 Jahren, das erklärte Ziel der Johanniter. Wer die Hospitalordnung des Johanniter-Krankenhauses in Jerusalem aus dem Jahr 1182 liest, findet dort Standards für Medizin, Pflege und Hygiene. Und doch ist heute einiges anders als damals: Patienten und Öffentlichkeit sind mündiger, kritischer und emanzipierter als früher. Sie verlangen Transparenz über die Qualität in der Medizin. Auch diesem Anspruch gerecht zu werden, hat für uns oberste Priorität.

Seit dem Jahr 2004 bündelt die Johanniter GmbH die Aktivitäten des Johanniterordens auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung. Zu den Einrichtungen gehören aktuell 18 Johanniter-Krankenhäuser, inkl. Fach- und Reha-Kliniken mit deren Tageskliniken sowie sieben „Medizinische Versorgungszentren“ (MVZ) mit 50 Kassenarztsitzen.

Zirka 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich in den stationären und tagesklinischen Einrichtungen der Johanniter rund um die ganzheitliche Betreuung von mehr als 430.000 Patientinnen und Patienten im klinischen Bereich.

Unsere Tochtergesellschaft Johanniter Seniorenhäuser GmbH führt 94 Altenpflegeeinrichtungen mit rund 10.000 Pflegeplätzen bzw. Betreuten Wohnungen (stationäre Pflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen).

In allen vorgenannten Einrichtungen integrieren wir unser christliches Leitbild in einen hochmodernen Klinik- & Betreuungsalltag – denn die Orientierung am eigenen Leitbild ist uns ebenso wichtig wie die Erfüllung vorgegebener Standards. In unseren Qualitätsberichten, haben wir die geforderten Informationen für Sie in transparenter und sachlicher Darstellung aufbereitet. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr



Frank Böker,

Vorsitzender der Geschäftsführung der Johanniter GmbH

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021: Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA-Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

## Verantwortliche

---

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts

---

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhausdirektor
Titel, Vorname, Name	Bernd Wenig
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

---

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

---

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Frank Böker
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

---

## Links

---

Link zur Internetseite des Krankenhauses	<a href="http://www.johanniter-zentrum.de">http://www.johanniter-zentrum.de</a>
--	---

---

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name	Johanniter GmbHJohanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Neuwied
PLZ	56564
Ort	Neuwied
Straße	Am Carmen-Sylva-Garten
Hausnummer	6 - 10 a
IK-Nummer	510713901
Standort-Nummer	772587000
Standort-Nummer alt	00
Telefon-Vorwahl	02631
Telefon	39440
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
Krankenhaus-URL	<a href="http://www.johanniter-kliniken.de">http://www.johanniter-kliniken.de</a>

### A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

#### Leitung des Krankenhauses

##### Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Frank Böker
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	gf@johanniter.de

##### Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Brigitte Pollitt
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

##### Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhausdirektor
Titel, Vorname, Name	Bernd Wenig
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

## Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Jens Wehler
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers	Johanniter GmbH
Träger-Art	freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art	Trifft nicht zu
-----------------	-----------------

## A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus	Ja
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Ja

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

### # Med.pfleg. Leistungsangebot

1	MP56 - Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
2	MP23 - Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
3	MP27 - Musiktherapie
4	MP59 - Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
5	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung
6	MP65 - Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien <i>Erziehungsberatung</i>
7	MP63 - Sozialdienst
8	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

### # Leistungsangebot

1	NM63: Schule im Krankenhaus
2	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Sozialdienst
Titel, Vorname, Name	Torsten Jakobs
Telefon	02631 3944 0
Fax	02631 3944 944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift <i>Stationäre Abteilung</i>
2	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen <i>Eingang zur Institutsambulanz</i>
3	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal <i>Russisch, Englisch</i>

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten	24
---------------	----

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	283
Teilstationäre Fallzahl	156
Ambulante Fallzahl	4003
StäB. Fallzahl	0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	42
---	----

### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt	8,5
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b> 8,5 <b>Ohne</b> 0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b> 1 <b>Stationär</b> 7,5

### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt	3,67
--------	------



Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	3,67	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	1	<b>Stationär</b>	2,67

## A-11.2 Pflegepersonal

---

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5
---	--	--	--	------

---

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

---

Gesamt				40,42
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	40,42	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	40,42

---

### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

---

Gesamt				6,3
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	6,3	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	6,3

---

## A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

---

Gesamt				13,69
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	13,69	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	5,34	<b>Stationär</b>	8,35

---

### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

---

Gesamt				1
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1

---

### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

---

Gesamt				6,28
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	6,28	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	3	<b>Stationär</b>	3,28

---

### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

---

Gesamt				1,87
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1,87	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1,87

---

### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Gesamt				3,52
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	3,52	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	3,52

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung
Titel, Vorname, Name	Frank Böker
Telefon	02631 3944 0
Fax	02631 3944 944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

#### A-12.1.2 Lenkungsremium

##### Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

##### Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche	Krankenhausleitung, Qualitätsmanagementbeauftragter.
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

## A-12.2 Klinisches Risikomanagement

### A-12.2.1 Verantwortliche Person

#### Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

#### A-12.2.2 Lenkungsremium

##### Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

## A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

### Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Freiheitsbeschränkende und -entziehende Maßnahmen Leitlinien und Definition Letzte Aktualisierung: 30.10.2020
2	RM18: Entlassungsmanagement Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Entlassmanagement Letzte Aktualisierung: 15.08.2017
3	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
4	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen

### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

#### Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Nein
--	------

### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

#### Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	Ja
---	----

#### Genutzte Systeme

#	Bezeichnung
1	EF02: CIRS Berlin (Ärztekammer Berlin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

### Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

### A-12.3.1 Hygienepersonal

#### Krankenhausthygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

---

Anzahl (in Personen)	0
----------------------	---

---

#### Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

---

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
--	------

---

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

---

#### Hygienefachkräfte (HFK)

---

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
--	------

---

Anzahl (in Personen)	1
----------------------	---

---

#### Hygienebeauftragte in der Pflege

---

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben	Nein
--	------

---

Anzahl (in Personen)	0
----------------------	---

---

### A-12.3.1.1 Hygienekommission

#### Hygienekommission

---

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja	
---	--

---

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission	bei Bedarf
--	------------

---

#### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

---

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Vorsitz
-------------------------------	---------

---

Titel, Vorname, Name	Dr. med. Win See Lam
----------------------	----------------------

---

Telefon	0261 20404 0
---------	--------------

---

Fax	0261 20404 244
-----	----------------

---

E-Mail	Verwaltung@ko.johanniter-kliniken.de
--------	--------------------------------------

---

## A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor

Auswahl	Nein
---------	------

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor

Auswahl	Nein
---------	------

### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Leitlinie zur Antibiotikatherapie

#	Option	Auswahl
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	Nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor

Auswahl	Nein
---------	------

### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl	Nein
---------	------

### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

#### Allgemeinstationen

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben	Ja
--	----

#### Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag)	46,3
---	------

#### Intensivstationen

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen	Keine Intensivstation vorhanden
---	---------------------------------

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen

Auswahl	Nein
---------	------

### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

#### Umgang mit Patienten mit MRE (1)

#	Option	Auswahl
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> ).	Nein
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Nein

#### Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Nein
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Nein

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

#### Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme	
1	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <i>mehrmals jährlich</i>	

### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

#### Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
2	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
3	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
4	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja

## Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Nein

## Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Krankenhausdirektor
Titel, Vorname, Name	Bernd Wenig
Telefon	02631 39440
Fax	02631 3944944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Susanne Wertgen
Telefon	02631 3944 0
Fax	02631 3944 944
E-Mail	verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

#### Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums	Arzneimittelkommission
------------------	------------------------

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

#### Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement



### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

#### Instrumente und Maßnahmen AMTS

##### # Instrument bzw. Maßnahme

1	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	AS03: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Leitlinie zur Medikamentenaufklärung Letzte Aktualisierung: 14.03.2018
3	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
4	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
5	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

##### # Gerätenummer 24h verfügbar

1	AA10 - Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Nein
---	---	------

##### *Hirnstrommessung*

Neurofeedback	Biofeedback. Analysieren von Gehirnstromkurven	nicht 24h verfügbar
Sono	Kinder- und Jugendpsychiatrie	nicht 24h verfügbar

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

#### Teilnahme an einer Notfallstufe

---

Notfallstufe bereits vereinbart?	Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung
----------------------------------	--

---

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

---

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

---

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### **Tagesklinik**

Die Tagesklinik bietet für 30 Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren ein individualspezifisches Behandlungskonzept mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Das Mischungsverhältnis der einzelnen Therapiekomponenten wird an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Patienten angepasst. Die Kinder werden in vier Gruppen mit jeweils sechs bis acht Kindern gemäß ihrer Entwicklungsstufe von Pädagogen und Pflegekräften betreut. Die fachliche Leitung der Gruppe erfolgt über einen ärztlichen oder psychologischen Gruppenleiter.

### **Stationäre Klinik**

Kinder und Jugendliche gehören zu ihren Familien. Manchmal erfordern jedoch akute Umstände und therapeutische Maßnahmen einen zeitlich begrenzten stationären Aufenthalt. Hierzu bietet das Johanniter-Zentrum zwei Stationen für bis zu 24 Kinder und Jugendliche. Bei der Aufnahme gefährdeter Patienten lassen sich die Stationen situationsentsprechend sichern. Die flexible Rückführung in tagesklinische und ambulante Behandlung ist dabei jederzeit gewährleistet.

### **Behandlungsmöglichkeiten**

Zentrale Bestandteile der kinder- und jugendpsychiatrischen sowie kinder- und jugendpsychologischen Untersuchung und Therapie stellen im Behandlungsprozess die Bereiche Anamnese sowie eine ausführliche Diagnostik dar. Beides dient dazu, gemeinsam mit dem Patienten und dessen familiären Umfeld individuelle Therapieziele zu formulieren.

Kernstück der therapeutischen Arbeit ist eine problembezogene, am Kind und der Familie orientierte Vorgehensweise, die neben der psychotherapeutischen Arbeit alle ärztlich-psychologischen und pädagogischen Bemühungen um unsere Patienten berücksichtigt.

Ein Schwerpunkt dieses multimodalen Ansatzes in der Diagnose und Behandlung der kindlichen und jugendlichen Störungsbilder und Erkrankungen bildet die Verhaltenstherapie unter starker Berücksichtigung und Einbeziehung des familiären Bezugssystems.

Aspekte des sozialen Lernens wie auch der Entwicklungscharakter kindlicher und jugendlicher Verhaltensstörungen finden vermehrte Berücksichtigung. Die Einbeziehung tiefenpsychologischer und familientherapeutischer Behandlungsstrategien komplettiert dieses an der Verhaltensmedizin orientierte konzeptionelle Gesamtverfahren.

Die Verhaltenstherapie ermöglicht ein multimodales und multiprofessionelles Vorgehen, bei dem sowohl körperlich bedingte als auch seelisch, milieureaktiv und interaktional verursachte Störungsbilder einer kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlung zugeführt werden. Dabei messen wir die historisch zu unserem Fachgebiet gewachsenen Erfahrungen an internationalen Qualitätsstandards und bewerten diese dementsprechend flexibel neu.

## B-[1] Kinder- und Jugendpsychiatrie

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie

#### B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	3000 - Kinder- und Jugendpsychiatrie

#### B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Brigitte Pollitt
Telefon	02631 3944 0
Fax	02631 3944 944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
Strasse	Am Carmen - Sylva - Garten
Hausnummer	6 - 10 a
PLZ	56564
Ort	Neuwied
URL	<a href="http://www.johanniter-zentrum.de">http://www.johanniter-zentrum.de</a>

#### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V	Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen
--	---

#### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
3	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
4	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

#	Medizinische Leistungsangebote
5	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
6	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
7	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
8	VP06 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
9	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	283
Teilstationäre Fallzahl	12

### B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Depressive Episode	141
2	F33	Rezidivierende depressive Störung	45
3	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	34
4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	18
5	F50	Essstörungen	15
6	F90	Hyperkinetische Störungen	8
7	F25	Schizoaffektive Störungen	5
8	F41	Andere Angststörungen	4

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	9-696	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen	2908
2	9-656	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	325
3	9-693	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	151
4	9-672	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	36
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	31
6	1-207	Elektroenzephalographie [EEG]	8

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz

### B-[1].8.1 Leistungen der Ambulanz (außer AM06, AM17)

#	Ambulanz	Leistung
1	Institutsambulanz VP00	- („Sonstiges“)
2	Institutsambulanz VP03	- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
3	Institutsambulanz VP08	- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
4	Institutsambulanz VP07	- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
5	Institutsambulanz VP04	- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
6	Institutsambulanz VP06	- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
7	Institutsambulanz VP01	- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
8	Institutsambulanz VP02	- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
9	Institutsambulanz VP09	- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
10	Institutsambulanz VP05	- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
11	Institutsambulanz VP11	- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
12	Institutsambulanz VP13	- Psychosomatische Komplexbehandlung
13	Institutsambulanz VP12	- Spezialsprechstunde

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				42
---	--	--	--	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		6	Fälle je VK/Person	56,6
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	6	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	1	<b>Stationär</b>	5

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		2,67	Fälle je VK/Person	169,461075
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,67	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	1	<b>Stationär</b>	1,67

### B-[1].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen			
1	AQ37 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie			
2	AQ51 - Psychiatrie und Psychotherapie			
3	AQ36 - Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie			

### B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5
---	--	--	--	------

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		26,95	Fälle je VK/Person	10,50093
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	26,95	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	26,95

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		4,2	Fälle je VK/Person	67,38096
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	4,2	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	4,2

### B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss			
1	PQ02 - Diplom			

---

# Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss

---

2 PQ10 - Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

---

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

---

Gesamt		10,91	Fälle je VK/Person	50,8079
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	10,91	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	5,34	<b>Stationär</b>	5,57

---

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

---

Gesamt		1	Fälle je VK/Person	283
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1

---

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

---

Gesamt		5,19	Fälle je VK/Person	129,22374
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	5,19	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	3	<b>Stationär</b>	2,19

---

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

---

Gesamt		1,25	Fälle je VK/Person	226,4
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1,25	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1,25

---

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

---

Gesamt		2,35	Fälle je VK/Person	120,425537
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,35	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	2,35

---



## B-[2] Kinder- und Jugendpsychiatrie / Tagesklinik

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Kinder- und Jugendpsychiatrie / Tagesklinik

#### B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	3060 - Kinder-/Jugendpsych./Tagesklinik(teilstat. Pflegesätze)

#### B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

##### Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Brigitte Pollitt
Telefon	02631 3944 0
Fax	02631 3944 944
E-Mail	Verwaltung@nr.johanniter-kliniken.de
Strasse	Am Carmen - Sylva - Garten
Hausnummer	6 - 10a
PLZ	56564
Ort	Neuwied
URL	<a href="http://www.johanniter-zentrum.de">http://www.johanniter-zentrum.de</a>

#### B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der

Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  
Ärzten und Ärztinnen dieser  
Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
Empfehlung der DKG vom 17. September  
2014 nach § 135c SGB V

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden  
Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der  
DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V  
geschlossen

#### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VP02 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
2	VP03 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
3	VP04 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
4	VP09 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

---

## # Medizinische Leistungsangebote

---

5	VP07 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
6	VP08 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
7	VP11 - Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
8	VP01 - Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen

---

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

---

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	144

---

## B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

In der Tagesklinik erfolgt die Behandlung teilstationär. Daher können an dieser Stelle keine Hauptdiagnosen ausgegeben werden.

## B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

---

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	9-696	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen	3746
2	9-656	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	160
3	9-984	Pflegebedürftigkeit	22
4	1-207	Elektroenzephalographie [EEG]	4

---

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

---

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung	Nein

---

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				42
---	--	--	--	----

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt		2,5	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,5	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	2,5

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		1	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1

#### B-[2].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

##### # Facharztbezeichnungen

1 AQ37 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

### B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten				38,5
---	--	--	--	------

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		13,47	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	13,47	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	13,47

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt		2,1	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,1	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	2,1

#### B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

##### # Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss

1 PQ02 - Diplom

2 PQ10 - Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

## B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Gesamt		2,78	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,78	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	2,78

### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Gesamt		1,09	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1,09	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1,09

### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Gesamt		0,62	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0,62	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	0,62

### Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Gesamt		1,17	Fälle je VK/Person	0
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1,17	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	1,17

## C Qualitätssicherung

Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS - Verfahren) entfällt für die Kinder - und Jugendpsychiatrie.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden

Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

---

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen

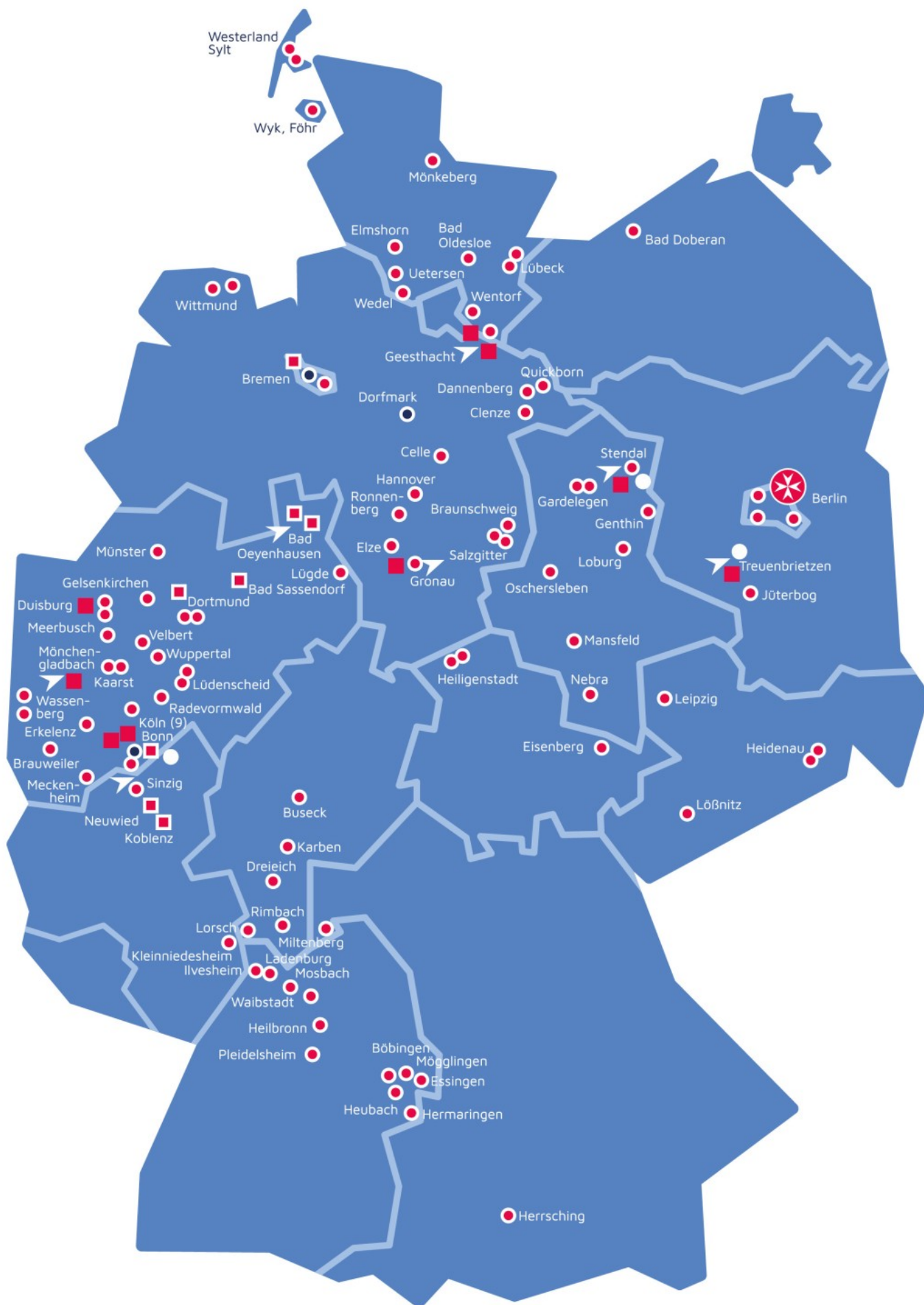
---

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	3
--	---

---

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben	3
---	---

---



Sitz der Johanniter GmbH  
 Johanniter Seniorenhäuser GmbH  
 Johanniter Competence Center GmbH  
 Johanniter Service Gesellschaft mbH  
 CEBONA GmbH

- Krankenhäuser
- Fach- und Rehabilitationskliniken
- ▲ Medizinische Versorgungszentren

- Seniorenhäuser
- Hospize
- Pflegeschulen

Stand: 31.12.2020